

Baudenkmal Norishalle in Nürnberg

Eine aktuelle Ausstellung

Von Stefan Weigang (2022)

Die Norishalle, ein großer, grauer Klotz am Rand der Altstadt, ist Nürnbergs bedeutendster Vertreter des "Béton brut". 1969 wurde sie nach fünf Jahren Bauzeit nach Plänen von Heinrich Graber fertiggestellt¹. Die Bayerischen Versicherungskammer und die Stadt wollten mehr, die Norishalle sollte nur das nördliche Ende eines ganzen Ensembles brutalistischer Betonarchitektur sein. Doch aus diesem Großprojekt wurde nichts.



Die Norishalle – sie ist ein Beispiel für die Diskussion um Denkmalschutz und enthalten in der Ausstellung "Beton. Raum. Kunst. Architektur und Skulptur in Nürnberg"².

¹ [Thomas Hinterholzinger](#), Der Fürther Architekt Heinrich Graber: Im Spannungsfeld der deutschen Nachkriegsarchitektur, Nürnberg 2021

² Beton. Raum. Kunst. Architektur und Skulptur in Nürnberg. Ausstellungskatalog des Stadtarchivs Nürnberg Nr. 29, Herausgegeben von Arnold Otto und Ulrike Swoboda, Nürnberg 2022

Weigang, Baudenkmal Norishalle in Nürnberg, © 2022, S. 1

Die systematische Erfassung von Nationaldenkmalen, Kunstdenkmalen und Baudenkmalen in Deutschland begann wie andere enzyklopädische Bestrebungen auch, im 19. Jahrhundert. Im 20. Jahrhundert wurden auch volkskundliche Denkmale erfasst³.

Denkmalschutz wurde eine Verwaltungsaufgabe und im Laufe des 20. Jahrhunderts eine weltweite Aufgabe mit der Erfassung des UNESCO-Weltkulturerbes⁴. Mit zunehmender Besiedelung der Landschaft, urbanem und industriellem Wandel und der Umnutzung von Gebäuden und Flächen stellt sich immer öfter die Frage des Erhalts von Denkmalen. Ein prominentes Beispiel für die Industriekultur ist die Nachnutzung der Bergbaugebiete des Ruhrgebietes für kulturelle Zwecke⁵, aber auch im Saarland, Hannover⁶ und andernorts.



Besitzer von denkmalgeschützten Immobilien klagen über hohe Kosten für den Erhalt, Bürger:innen diskutieren sehr kontrovers den Sinn des Erhalts und ästhetische Fragen. Oft sorgen Regionalhistoriker und Denkmalschützer für eine Versachlichung der Diskussion.

Jahrelang war beispielsweise der Köritzhof in Hannover in der Diskussion.

³ z.B. Kurt Heckscher, Die Volkskunde der Provinz Hannover, Hamburg 1930

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Denkmalschutz>

⁵ www.ruhrgebiet-industriekultur.de, <https://voelklinger-huette.org/>

⁶ Früh: Thomas Backhaus, Klaus Fesche, Eisen, Dampf und Samt, Hannover 1991, ortsübergreifend: Hans-Peter Riesche, Peter Schulze, Die Kaliindustrie in der Region Hannover : Versuch einer Jahrhundertbilanz, Bielefeld 2004 (= Materialien zur Regionalgeschichte, Bd. 3 Weigang, Baudenkmal Norishalle in Nürnberg, © 2022, S. 2



Der Köritzhof in Groß-Buchholz, Hannover (Foto: Weigang)

Aktualität bekommt der Denkmalschutz auch durch die große Anzahl von Betonbauwerke aus den 1960er und 1970er Jahren, die „in die Jahre kommen“: Brücken, Sporthallen, Stadthallen, Parkhäuser, Hotels usw.



Neue Presse, 24.10.2017

Hinzu kommen Impulse aus der vergleichenden Beschäftigung mit dem „Brutalismus“ in Ost und West, abgeleitet von „Beron brut“ – reiner Beton⁷. Zahlreiche Bildergalerien auf social

⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Brutalismus>

media wie flickr, facebook und instagram, z.T. nur Bilder mit Bildunterschriften, z.T. mit profunden Hintergrundinformationen versehen, tragen dazu bei.



Das Verwaltungsgebäude der AOK in Hannover wurde im Jahre 2013 abgerissen (Foto: Weigang)



Das Parkhaus in der Osterstraße in Hannover (2 Fotos: Weigang)



Die Ausstellung in Nürnberg ist noch bis zum 9. Oktober im Großen Foyer des Stadtarchivs in der Norishalle zu sehen (geöffnet Di.–Do. und Sa.–So., 10–17 Uhr, Di., bis 21 Uhr, Eintritt frei). https://www.nuernberg.de/internet/stadtarchiv/aktuell_79089.html

Material:

[Thomas Hinterholzinger](#), Der Fürther Architekt Heinrich Graber: Im Spannungsfeld der deutschen Nachkriegsarchitektur, Nürnberg 2021

Beton. Raum. Kunst. Architektur und Skulptur in Nürnberg. Ausstellungskatalog des Stadtarchivs Nürnberg Nr. 29, Herausgegeben von Arnold Otto und Ulrike Swoboda, Nürnberg 2022

Kurt Heckscher, Die Volkskunde der Provinz Hannover, Hamburg 1930

Hans-Peter Riesche, Peter Schulze, Die Kaliindustrie in der Region Hannover : Versuch einer Jahrhundertbilanz, Bielefeld 2004 (= Materialien zur Regionalgeschichte, Bd. 3)

Thomas Backhaus, Klaus Fesche, Eisen, Dampf und Samt, Hannover 1991

Neue Presse, 24.10.2017

<https://www.nordbayern.de/region/nuernberg/die-norishalle-in-nurnberg-nicht-schon-aber-schutzenswerte-architektur-1.12203000>

www.nuernberg-und-so.de/thema/stadtbild-im-wandel oder

www.facebook.com/nuernberg.stadtbildimwandel

<https://de.wikipedia.org/wiki/Denkmalschutz>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Brutalismus>

www.ruhrgebiet-industriekultur.de

<https://voelklinger-huette.org/>

https://www.nuernberg.de/internet/stadtarchiv/aktuell_79089.html